

Liebe KinomacherInnen,

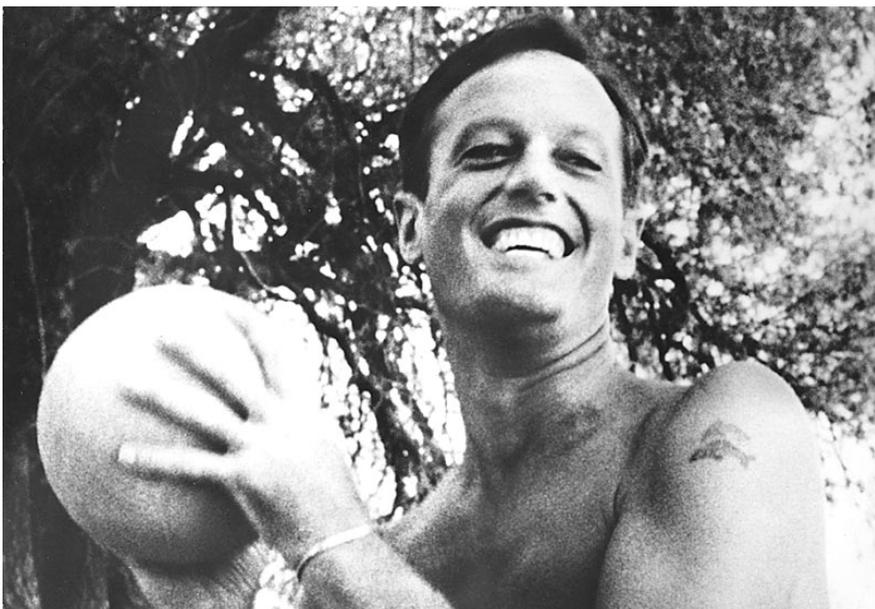
wir möchten mit den folgenden Filmen einen Themenschwerpunkt für Ihr Kinoprogramm anregen:

60 Jahre Kriegsende - 60 Jahre Befreiung vom Nationalsozialismus: 8. Mai 2005

Spielfilme:



Mit Hanna Schygulla, Elisabeth Trissenaar, Klaus Löwitsch u.a.
BRD 1978, 35mm, Farbe, 120 Min, FBW: besonders wertvoll, FSK: ab 12



mit Peter Fonda
BRD 1983, 35mm, Farbe + s/w, 112 Min., FBW: besonders wertvoll, FSK: ab 12

DIE EHE DER MARIA BRAUN

von Rainer Werner Fassbinder

Während im zweiten Weltkrieg ringsum die Bomben fallen, heiraten Hermann Braun und Maria. Eine einzige Nacht bleibt ihnen, dann muss der Ehemann wieder an die Front. Während alle glauben, dass Hermann im Krieg gefallen ist, versucht sich Maria im Nachkriegsdeutschland eine Existenz aufzubauen.

Fassbinders ultimativer Film über die deutsche Nachkriegsgesellschaft wirft ein grelles Licht auf die aus Ruinen auferstehende Bundesrepublik und deren mörderische Entschlossenheit, das Wirtschaftswunder zu schaffen.

Fünf Bundesfilmpreise
Zwei Silberne Bären

PEPPERMINT-FRIEDEN

von Marianne Rosenbaum

Es ist Frieden. Und Mr. Frieden kommt mit einem Amischlitten ins Dorf der sechsjährigen Marianne. Mr. Frieden hat Kaugummi, Pfefferminzgeschmack. Das ist der Frieden für die Kinder, der nach Pfefferminz schmeckt und so gut tut, wie die bauchkitzelnde Musik aus dem Nebenzimmer, wo der Mr. Frieden und seine Freundin lachen und seufzen. Aber der Frieden ist in Gefahr: Der "Iwan" steht vor der Tür, behauptet der Schieber. PEPPERMINT-FRIEDEN blickt durch die staunenden Augen eines kleinen Mädchens auf die Zeit unmittelbar nach Kriegsende.

Max-Ophüls-Preis, Deutscher Kritiker Preis

„böse, genau, liebevoll komisch“ Stern

ACHTUNG: neue Adresse in Berlin:

Sü dendstr. 12, 12169 Berlin, Tel 030/793 51 61, Fax 030/791 15 51
Filiale: Sandberg 3a, 17235 Neustrelitz, Tel 03981/20 31 45, Fax 20 31 75
email: info@basisfilm.de, Internet: www.basisfilm.de, www.basisdvd.de

Basis-Film Verleih Berlin

Dokumentarfilme:



MEIN KRIEG von Harriet Eder und Thomas Kufus
Historisch ungewöhnliche Aufnahmen: Während des Überfalls der deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion 1941 filmten einige wenige Soldaten aus privater Leidenschaft ihre Erfahrungen auf dem Feldzug: das Baden im Schwarzen Meer, aber auch die erhängten Partisanen, die zerstörten Dörfer, die Leichen am Wegesrand: Ein irritierender Blick auf diesen Krieg. Die Regisseure konfrontieren in diesem Dokumentarfilm 50 Jahre später die ehemaligen Soldaten mit ihren Filmaufnahmen und mit ihren Erinnerungen. "MEIN KRIEG moralisiert nicht und bezieht doch Stellung, macht etwas begreiflich, ohne es zu entschuldigen oder Entschuldigungen einzufordern." (*Hamburger Abendblatt*), BRD 1989/90, 16mm, Farbe und s/w, 90 Min.



LUCE, WANDA, JELENA - ES WAR NICHT IHR KRIEG von Renate Stegmüller und Raimund Koplin
Eine Italienerin, eine Norwegerin und eine Russin brechen im Zweiten Weltkrieg ihr Studium ab, um nach Deutschland zu gehen. Die Italienerin ist Faschistin, die Russin Kommunistin und die Norwegerin sympathisiert mit dem bürgerlichen antinazistischen Widerstand.
Nach fünfzig Jahren reisen die drei Frauen noch einmal entlang der alten Routen, um den Ereignissen von damals nachzuspüren. Aus ihren Erinnerungen entsteht eine Art Tagebuch des Krieges, in den sich die drei Frauen entschlossen eingemischt haben.
BRD 1994, 16mm, Farbe, 100 Min.

Und Spielfilme für Kinder:



Neue Kopien im Wiedereinsatz!



DIE KINDER AUS DER NR. 67
von Usch Barthelmeß-Weller und Werner Meyer
Preisgekrönter Kinderfilm-Klassiker über die Bewohner eines Berliner Mietshauses und wie sich deren Leben durch den Beginn des Nationalsozialismus verändert. Dieser preisgekrönte Kinderfilm macht geschichtliche Zusammenhänge (nicht nur) für Kinder verstehbar. Er vermittelt sinnlich und sensibel die Vorgeschichte des Zweiten Weltkriegs, indem er zeigt, wie die Nazis bis in den Alltag auch von Kindern hinein ihre Macht ausüben konnten, die unweigerlich zum Krieg führte.
BRD 1980, 35mm, Farbe, 103 Min.,
FBW: besonders wertvoll, FSK: ab 6

STERN OHNE HIMMEL von Ottokar Runze
Kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs entdecken vier Jugendliche in einem Versteck einen aus dem KZ geflohenen Judenjungen und verstecken ihn bei Gefahr des eigenen Lebens. Dieser mehrfach ausgezeichnete Film zeigt den tiefgreifenden Einfluss von Nationalsozialismus und Krieg auf junge Menschen, aber auch deren Mut, entgegen aller Ideologie Zivilcourage zu zeigen.
BRD 1980, 35mm, Farbe, 87 Min.,
FBW: wertvoll, FSK: ab 6

Ausführlicheres Informationsmaterial zu den Filmen schicken wir Ihnen gerne zu!